

BRAINSTORMING-METHODEN ZUR VISIONSFINDUNG UND ZIELDEFINITION

Am Anfang jedes Projekts steht eine starke Vision. Wohin soll die „Reise“ gehen? Was wollen wir am Ende erreicht haben? Ein Projekt ist dann reif für die Realisierung, wenn wir ein konkretes Bild, eine deutliche Vorstellung haben. Diese Vorstellung muss von allen soweit geteilt werden, dass sich jede/er identifizieren kann und alle an einem Strang ziehen. Gibt es keine gemeinsame Vision, läuft jeder in eine andere Richtung los und das Projekt muss scheitern.

a. Einfach

Alle TeilnehmerInnen setzen sich an einem Tisch und jede/er formuliert seine Ziele und Vorstellungen. Am Ende werden die Gemeinsamkeiten zusammengefasst und noch einmal nachgefragt, ob die Zielvision so für alle stimmig ist.

b. Erweitert

Jede/er Teilnehmer/in schreibt seine Ziele und Vorstellungen auf ein Moderationskärtchen. Wenn alle fertig sind, stellt jede/er seine Ziele vor und klebt sie auf einen Bogen Papier. Alle Kärtchen zusammen ergeben die Projektvision. Sie kann zwischendurch zur Erinnerung wieder hervorgeholt werden. Die Dokumentation der Anfangsziele hilft auch zu überprüfen, ob sich die Ziele inzwischen verändert haben. Eine Veränderung ist dann in Ordnung, wenn es die Umstände verlangen und damit alle zufrieden sind. Ansonsten kann der Rückblick helfen, sich auf die Ursprungsziele rückzubesinnen oder Unzufriedenheiten anzusprechen.

c. 6-3-5 Methode

Die 6-3-5 Methode eine Kreativtechnik zur Ideenfindung, sie kann aber auch für Problemlösungen eingesetzt werden. Dafür werden Gruppen bis 6 Personen gebildet. Jede Person setzt 3 Ideen ein und reicht das Blatt 5 Mal weiter - Vorlage siehe nächste Seite.

6 – 3 – 5 Methode

Kreativtechnik zur Ideenfindung und Problemlösung

(6 Personen – je 3 Ideen – 5 mal weiterreichen)
